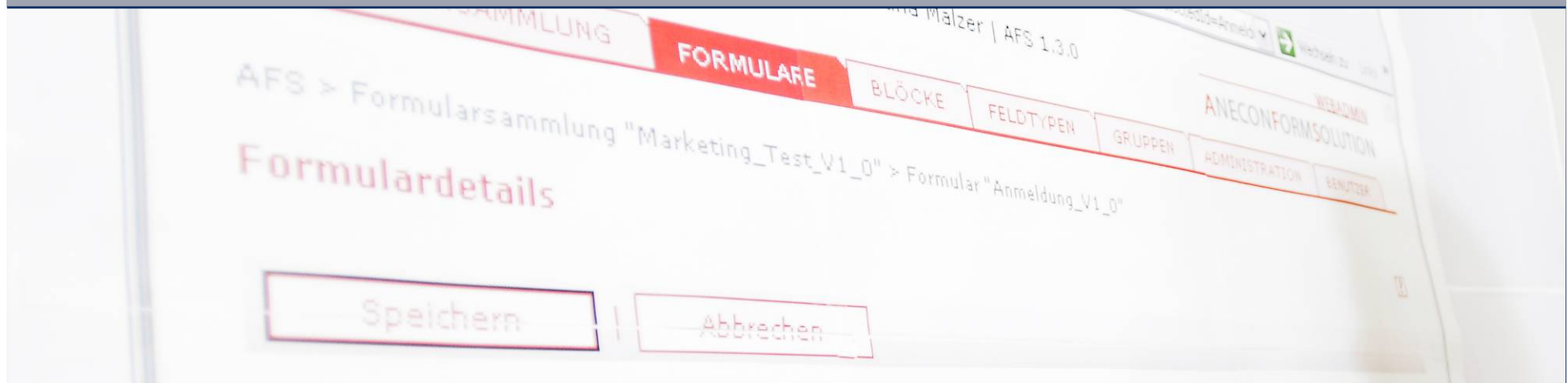


Normenkonforme Online- und Printformulare

Die Lösung des BM-Justiz für 2008

Peter Marvin Behrendt, MSc. – aforms2web



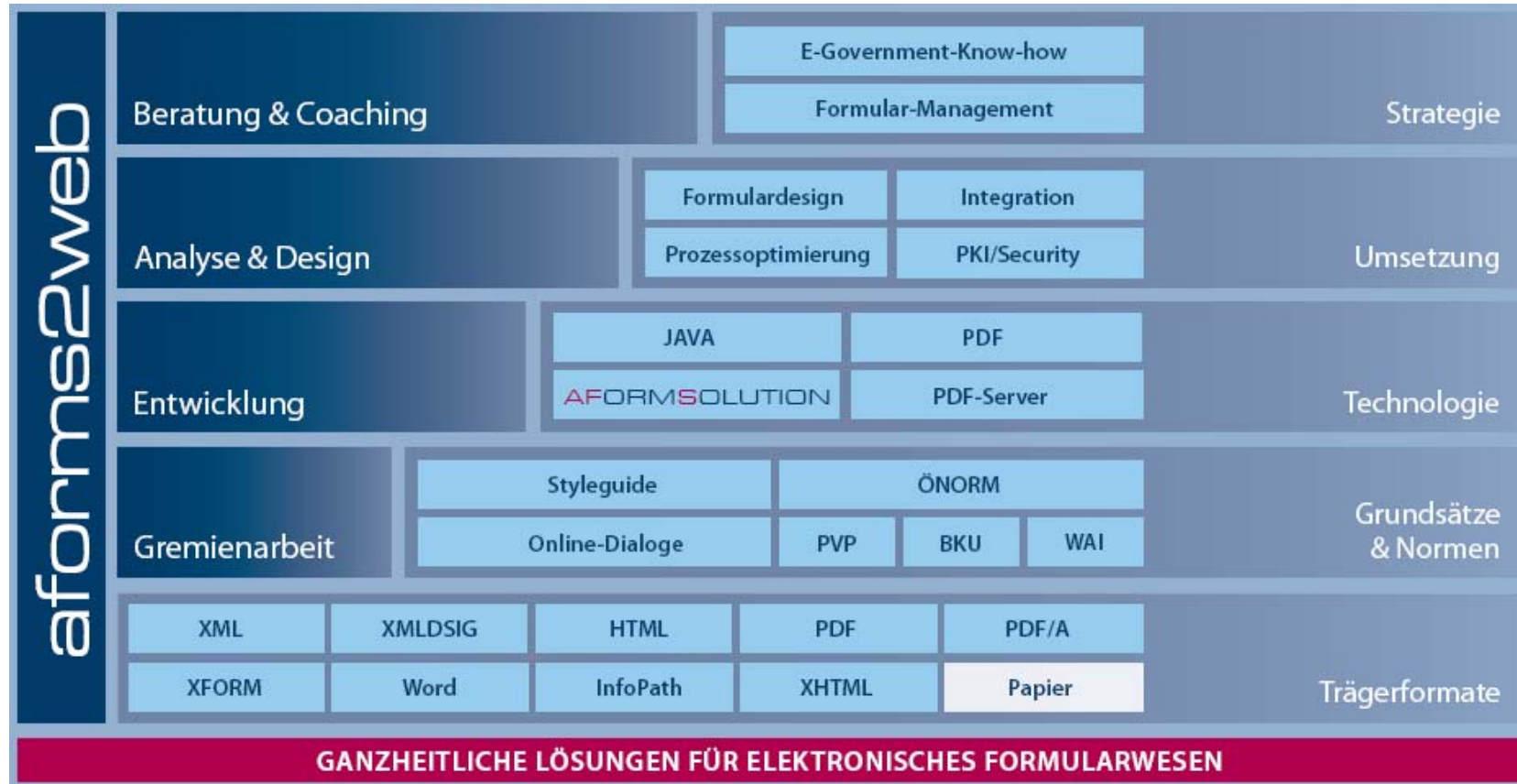
Was Sie in aller Frühe erwarten können...

Ein Beispiel für eine Kombination von
Elektronischem und Papierformular
Elektronischer und herkömmlicher Signatur
Normenkonformität und Anwendernutzen

Eine Idee wie man

trotz punktuell fehlender Voraussetzungen
heute praktikable Formular-Lösungen
mit Investitionssicherheit umsetzen kann

aforms2web



- Umsetzungspartner BM-Justiz Gerichtsformulare

aforms2web im E-Government

Produkthersteller

- AFORMSOLUTION (AFS)
- PDF-Formularserver

Dienstleister

- Formularberatung
- Formulardesign
- Individualentwicklung
- PKI-Know-how



für

- Ministerien
- Länder
- Städte und Gemeinden
- Nachgelagerte Dienststellen

Ausgangslage

Die Gerichtsformulare des BM-Justiz

Ausgangslage

Gerichtsformulare

	ca. Aufrufe in 2007
• Formulare für die Drittschuldnererklärung	89.800
• Klage wegen Geldleistungen (Mahnklage)	40.200
• Antrag auf Bewilligung der Verfahrenshilfe / Vermögensbekenntnis	26.000
• Anmeldung einer Forderung im Insolvenzverfahren	21.300
• Vermögensverzeichnis im Konkursverfahren (§ 185 KO)	7.800
• Antrag auf Eröffnung des Schuldenregulierungsverfahrens (Privatkonkurs)	6.900
• Gerichtliche Aufkündigung (Miete, Pacht)	6.800
• Vorschlag für einen außergerichtlichen Ausgleich (§183 Abs. 2 KO)	5.700
• Antrag auf Annahme eines Zahlungsplans	4.300
• Antrag auf Abschluss eines Zwangsausgleichs	2.400
• Andere Formulare	4.000
	<hr/>
	215.200

als PDF-Formulare zum Download

(2 Versionen ausfüllbar und nicht ausfüllbar)

Keine Backendanbindung

Ausgangslage (Beispiel)

Zurücksetzen Drucken

Es wird erachtet, in allen Eingaben nebenstehende Geschäftszahl anzugeben. Geschäftszahl _____ C _____

Gerichtliche Aufkündigung

Dieser Teil des Formblattes ist von der kündigenden Partei auszufüllen!

An das Bezirksgericht	
Kündigender:	
(Name, Beschäftigung, Anschrift)	
Sein Vertreter:	
(Name, Beschäftigung, Anschrift)	
Vollmacht des Vertreters vom	_____ beigelegt.
Kündigungsgegner:	
(Name, Beschäftigung, Anschrift)	

Ich kündige dem Gegner die im Haus in _____ gemietete Wohnung Nr.: _____ Geschäftsräumlichkeit: _____ unter Einhaltung **der gesetzlichen Kündigungsfrist** von _____ unter Einhaltung der vereinbarten Kündigungsfrist von _____ für den _____ gerichtlich auf und beantrage, dem Kündigungsgegner aufzutragen, den oben angegebenen Bestandgegenstand längstens binnen 14 Tagen nach dem genannten Termin bei sonstiger Exekution zu übergeben oder gegen die Aufkündigung **innen vier Wochen** Einwendungen anzubringen. **Kündigungsgründe** _____

Unterschrift des Kündigenden: _____ NICHT VERGESSEN: Hier nach dem Ausdrucken mündlich oder elektronisch unterfertigen!

Beschluss des Gerichtes sowie wichtige Hinweise siehe Rückseite!

ZPForm 102 (Gerichtliche Aufkündigung, §§ 562, 564 ZPO)
Erl. BMJ-B11.702/001 - 17/2006

Drucken Zurücksetzen

Beschluss des Gerichtes

Dem Kündigungsgegner wird aufgetragen, dieser Aufkündigung bei sonstiger Exekution rechtzeitig Folge zu leisten oder gegen die Aufkündigung längstens binnen **vier Wochen** nach Zustellung dieses Beschlusses mündlich oder schriftlich bei diesem Gericht Einwendungen anzubringen. Nach Ablauf dieser Frist angebrachte Einwendungen werden von Amts wegen zurückgewiesen werden.

Dieser Beschluss ist auch gegen den Kündigenden vollstreckbar.

Wichtige Hinweise

1. Bei den Bestandsverhältnissen, auf die die Vorschriften über die Kündigungsbeschränkungen des Mietrechtsgesetzes anzuwenden sind, hat der Kündigende in der gerichtlichen Aufkündigung die Kündigungsgründe kurz anzuführen; andere Kündigungsgründe kann er später nicht mehr geltend machen. Es ist zweckmäßig, auch die für die Kündigung maßgebenden Tatsachen und Beweismittel in der Aufkündigung anzuführen.
2. Die gerichtlichen Aufkündigungen werden vom Gericht durch die Post zugestellt. Es ist Sache des Kündigenden, sich so rechtzeitig an das Gericht zu wenden, dass unter Berücksichtigung der für die Zustellung der Aufkündigung erforderlichen Zeit die Kündigungsfrist gewahrt bleibt. Sofern über die Kündigungsfrist keine andere Vereinbarung getroffen wurde, beträgt sie
 - a) bei Wohnungen und Wohnräumen, wenn der Zins in monatlichen oder kürzeren Abständen zu zahlen ist, einen Monat und, wenn der Zins in längeren Abständen zu zahlen ist, drei Monate;
 - b) bei Geschäftsräumlichkeiten drei Monate.Als Kündigungstermin ist, sofern keine abweichende Vereinbarung getroffen wurde, bei Wohnungen und Wohnräumen der letzte Tag eines Monats, bei Geschäftsräumlichkeiten der 31. März, 30. Juni, 30. September oder 31. Dezember festzusetzen.
3. Bei den Bestandsverhältnissen, auf die die Vorschriften des Mietrechtsgesetzes über die Kündigung anzuwenden sind, entfaltet eine dem Kündigungsgegner verspätet (siehe Punkt 2) zugehende Kündigung ihre Wirkung für den ersten späteren Kündigungstermin, für den die Frist zum Zeitpunkt der Zustellung noch offen ist.
4. Der Kündigende hat für das Gericht, für jeden Kündigungsgegner und zu seiner eigenen Benachrichtigung je ein Kündigungsformblatt auszufüllen und bei Gericht zu überreichen sowie für das Verfahren zugleich eine Pauschalgebühr von 52 Euro zu entrichten. Bei mehr als zwei in der Kündigung angeführten Parteien (Kündigenden, Kündigungsgegnern) ist überdies ein Streitgenossenzuschlag zu leisten; dieser beträgt bei insgesamt drei Parteien 10% und für jede weitere Partei 5% der Pauschalgebühr, höchstens jedoch 26 Euro.
5. Einwendungen müssen binnen **vier Wochen** ab Zustellung erhoben werden.
6. Die gegen den Mieter erwirkte Aufkündigung ist auch gegen den Untermieter vollstreckbar. Der Mieter, dem gekündigt wurde, hat daher den Untermieter von der Kündigung unverzüglich in Kenntnis zu setzen.

Anforderungen und Bedarf

**E-Government Gesetz, Normen und
Praxisbedarf**

Anforderungen und Bedarf

Bedarf

Formulardaten laden
Für „Poweruser“

Validierung & Eingabehilfe
Für Gelegenheitsnutzer

Papierformular
Befüllung und Ablage

Alternative Signatur
Hand- und elektronisch

Integration
Anbindung Workflow

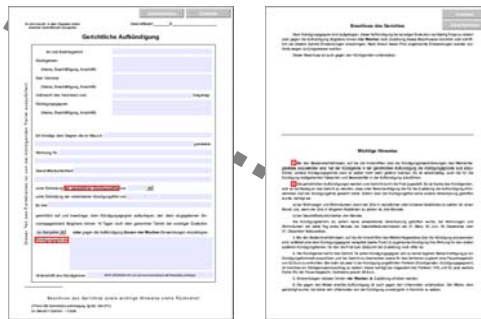
ÖNORM
1021

BKA, andere Gremien
Signatur mit Bürgerkarte
Amtssignatur
Portalverbund

E-Government Gesetz
Barrierefrei ab 1.1.2008

AG-Styleguide
Styleguide
Online-Dialoge
Standard-Daten

Anforderung



Anforderungen und Bedarf

Scheinbare(?) Widersprüche

- Styleguide konform \leftrightarrow ÖNORM
- Online-Formular \leftrightarrow Papierformular
- Poweruser \leftrightarrow Gelegenheitsanwender
- Digitale Signatur \leftrightarrow Transaktionszahlen
- Integration \leftrightarrow Umsetzungszeitraum

Der Lösungsansatz

Kombination von Online- und Printformular

E- und Druckformulare kombinieren

(1) Datenerfassung

(2) Kontrolle

- ✓ Barrierefrei (WAI)
- ✓ Elektr. Signatur
- ✓ Händische Signatur
- ✓ Portalverbund
- ✓ Papierformular
- ✓ ÖNORM 1021
- ✓ Styleguide
- ✓ Online Dialoge
- ✓ Standard-Daten
- ✓ Poweruser
- ✓ Gelegenheitsnutzer
- ✓ Vorbefüllung

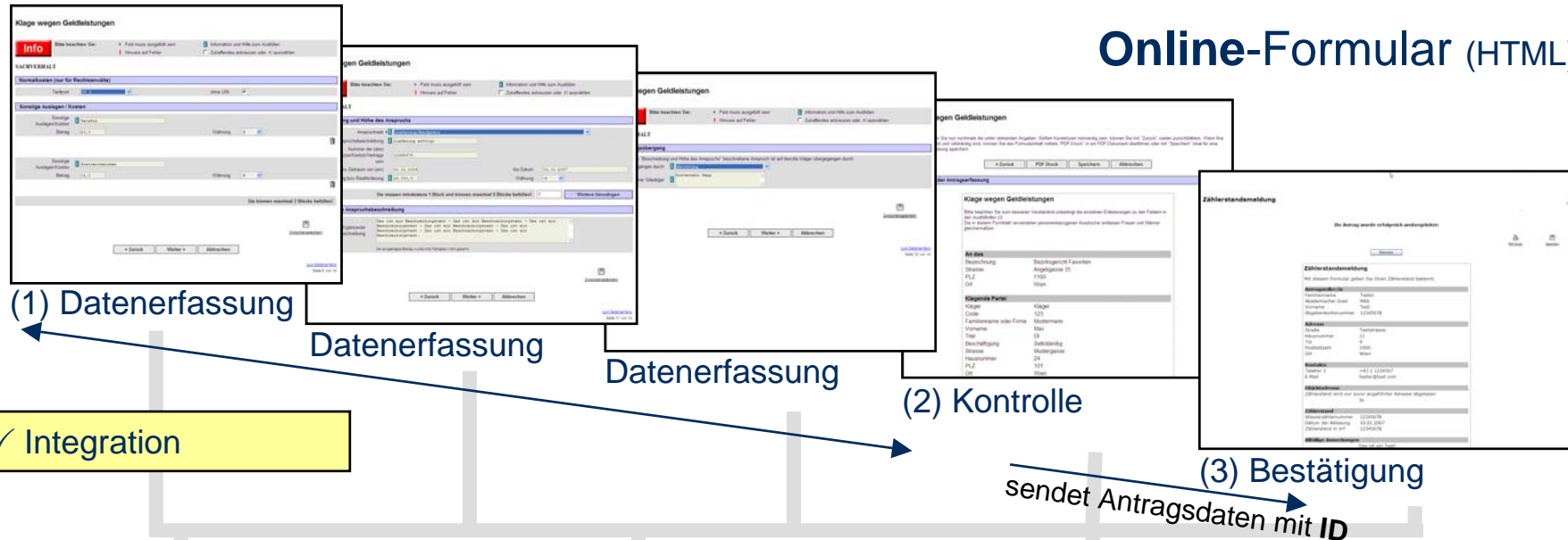
(4) Unterschrift
(5) Senden

Realisierung BM-Justiz – Erste Stufe

(3) Ausdruck

E- und Druckformulare kombinieren

Online-Formular (HTML)



In jedem Erfassungsschritt ist das (teil-)befüllte Formular abrufbar

OpenOffice

ODT-Druck
vordefiniert ID

ANORDNUNG
der
AUSKUNFTSERTIELUNG
(Bankkonten und Bankgeschäfte)

Lauf Bericht des/der ... vom ...

Mustermann

WinWord

RTF-Druck
vordefiniert ID

ANORDNUNG
der
AUSKUNFTSERTIELUNG
(Bankkonten und Bankgeschäfte)

Lauf Bericht des/der ... vom ...

Mustermann

Adobe-Reader

PDF-Druck
gesetzt ID

ANORDNUNG
der
AUSKUNFTSERTIELUNG
(Bankkonten und Bankgeschäfte)

Lauf Bericht des/der ... vom ...

Mustermann

Zählerstandmeldung

Zeitraum	Saldo	Zu-/Abnahme	Saldo
01.01.2008	10000,00		10000,00
01.02.2008	10000,00	1000,00	11000,00
01.03.2008	11000,00	-1000,00	10000,00
01.04.2008	10000,00	1000,00	11000,00
01.05.2008	11000,00	-1000,00	10000,00
01.06.2008	10000,00	1000,00	11000,00
01.07.2008	11000,00	-1000,00	10000,00
01.08.2008	10000,00	1000,00	11000,00
01.09.2008	11000,00	-1000,00	10000,00
01.10.2008	10000,00	1000,00	11000,00
01.11.2008	11000,00	-1000,00	10000,00
01.12.2008	10000,00	1000,00	11000,00
31.12.2008	11000,00		11000,00

ÖNORM 1021

Zurücksetzen Drucken

Es wird erachtet, in allen Eingaben nebenstehende Geschäftszahl anzugeben. Geschäftszahl

Gerichtliche Aufkündigung

Dieser Teil des Formblattes ist von der kündigenden Partei auszufüllen!

An das Bezirksgericht

Kündigender:
(Name, Beschäftigung, Anschrift)

Sein Vertreter:
(Name, Beschäftigung, Anschrift)

Vollmacht des Vertreters vom beigelegt.

Kündigungsgegner:
(Name, Beschäftigung, Anschrift)

Ich kündige dem Gegner die im Haus in gemietete Wohnung Nr.:

Geschäftsräumlichkeit:

unter Einhaltung der gesetzlichen Kündigungsfrist von unter Einhaltung der vereinbarten Kündigungsfrist von für den gerichtlich auf und beantrage, dem Kündigungsgegner aufzutragen, den oben angegebenen Bestandgegenstand längstens binnen 14 Tagen nach dem genannten Termin bei sonstiger Exekution zu übergeben oder gegen die Aufkündigung binnen vier Wochen Einwendungen anzubringen.

Kündigungsgründe

Unterschrift des Kündigenden: NICHT VERGESSEN: Hier nach dem Ausdrucken bläulich oder Erwerbstätig unterfertigen

Beschluss des Gerichtes sowie wichtige Hinweise siehe Rückseite!

ZPForm 102 (Gerichtliche Aufkündigung, §§ 562, 564 ZPO)
Erl. BMJ-B11.702/001 - 17.2006



Es wird erachtet, in allen Eingaben nebenstehende Geschäftszahl anzugeben. Geschäftszahl

Gerichtliche Aufkündigung

Diese Seite des Formblattes ist von der kündigenden Partei auszufüllen!

An das Bezirksgericht

Kündigende Partei: (Vor- und Familienname ODER Firma, Beschäftigung, Anschrift)

vertreten durch: (Name, Beschäftigung, Anschrift)

Beigelegte Vertretungsvollmacht vom (Datum der Vollmachtsausstellung):

Kündigungsgegner: (Vor- und Familienname ODER Firma, Beschäftigung, Anschrift)

Anschrift des Hauses, in dem sich der Bestandgegenstand befindet:

gemietete Wohnung Nr.:

gemietete oder gepachtete Geschäftsräumlichkeit:

Einhaltung der gesetzlichen Kündigungsfrist von 1 Monat 3 Monaten oder

Einhaltung der vereinbarten Kündigungsfrist von:

Kündigungstermin (Datum):

Kündigungsgründe:

Ich kündige dem Kündigungsgegner den Bestandvertrag über diese Räumlichkeit zum genannten Kündigungstermin gerichtlich auf und beantrage, ihm aufzutragen, den oben angegebenen Bestandgegenstand binnen 14 Tagen nach diesem Termin bei sonstiger Exekution zu übergeben zu übernehmen oder gegen die Aufkündigung binnen vier Wochen Einwendungen anzubringen.

Unterschrift der kündigenden Partei

Beschluss des Gerichtes sowie wichtige Hinweise siehe nächste Seite!

ZPForm 102 (Gerichtliche Aufkündigung, §§ 562, 564 ZPO) Seite 1 von 2

Das Umsetzungsprojekt

Vorgehen und Fakten

Zum Projekt

Vorgehen

- Analyse IST
- Pilotierung „Mahnklage“
- Umsetzung
 - von 17 Online-Formularen
 - „ÖNORMmisierung“ von 9 Printformularen
 - Kombination von Online- und Printformularen

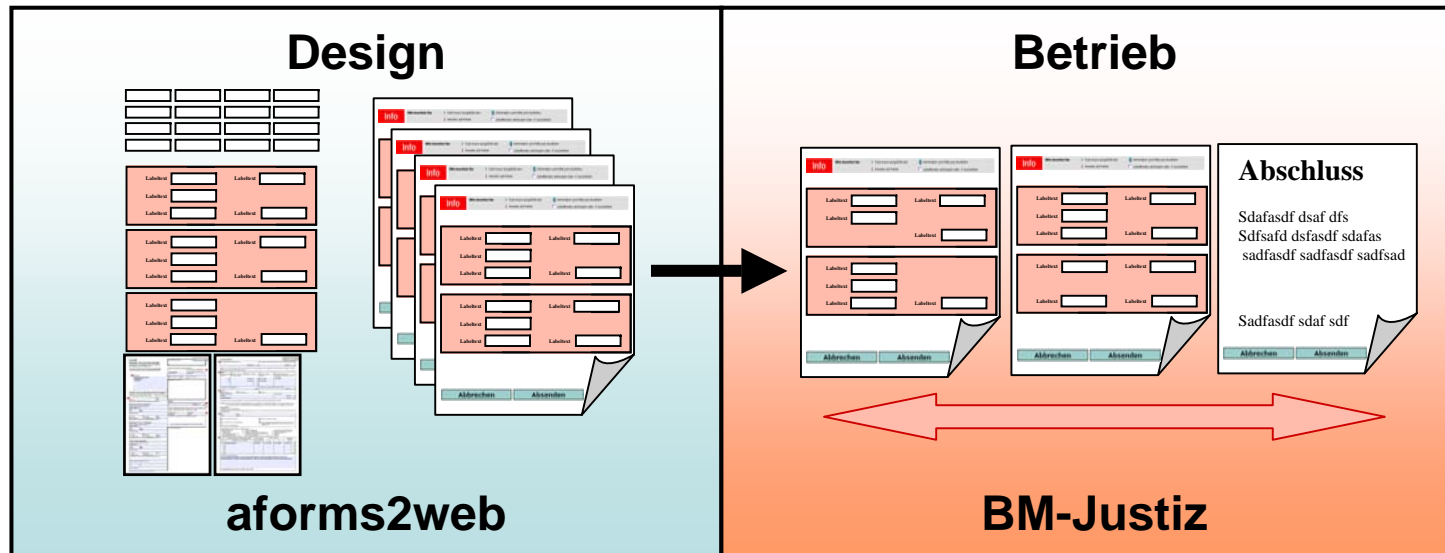
Projektdaten

- September bis Dezember 2007
(Durchlaufzeit 1,5 Monate)
- Aufwand ~35 PT (+ interner Koordinationsaufwand)
- Status: Einsatz wie geplant Ende Dezember 2007

Ein Ausblick

Ausbaumöglichkeit und Investitionsschutz

Zukunftssicherheit



- Übereinstimmung Print- und Online-Formular
- Garantierte Anpassung bei Normenänderung
- Bereit für elektronische Signatur
- Bereit für Erweiterungen zu Integration & Logik

Normenkonforme Online- und Printformulare Die Lösung des BM-Justiz für 2008

Probetrieb „Mahnklage“
<http://www.justiz.gv.at/service>

Marvin Behrendt, MSc.

aforms2web solutions & services GmbH

Alser Straße 4 / Hof 1 | A-1090 Wien | www.aforms2web.com
marvin.behrendt@aforms2web.com | +43 1 228 88 04 - 0 | Fax: -799

